

Praxisleitfaden zum automatischen Informationsaustausch

herausgegeben von

MMag. Bernhard Canete

Stellvertretender Leiter der Abteilung Internationales der
Steuerverwaltung des Fürstentums Liechtenstein

Dipl. Kfm. Heiko Kubaile, MBA (Int. Taxation)

Partner und Leiter des German Tax & Legal Center der KPMG AG in Zürich

MMag. Michael Petritz, LL.M. (WU)

Tax Partner der KPMG Alpen-Treuhand GmbH in Wien

Philipp Zünd lic. iur.

Director bei der KPMG AG in Zürich



Linde

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autorenverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
1. Der automatische Informationsaustausch über Finanzkonten (AIA): Einleitung	1
1.1. Der Gegenstand des AIA	1
1.2. Die Entstehungsgeschichte des AIA	2
1.3. Die rechtlichen Voraussetzungen für den AIA	4
1.3.1. Allgemeines	4
1.3.2. Die Multilaterale Amtshilfekonvention	5
1.3.3. Die EU-Amtshilferichtlinie und die AIA- Abkommen der EU	6
1.3.4. Die DBA und TIEA	7
1.3.5. Die nationale Umsetzung	8
1.4. Stand der AIA-Umsetzung in Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz	8
1.4.1. Deutschland	8
1.4.2. Liechtenstein	9
1.4.3. Österreich	11
1.4.4. Schweiz	12
1.4.4.1. AIA-Verordnung	17
1.4.4.2. Wegleitung als letzter Schritt zur AIA- Umsetzung	19
1.5. Einordnung des AIA gegenüber anderen Instrumenten des Informationsaustauschs	19
1.5.1. Allgemeines	19
1.5.2. Einzelanfragen und Gruppenanfragen	20
1.5.3. Spontaner Informationsaustausch	21
1.5.4. Quellen-/Abgeltungssteuerabkommen und Liechtenstein Disclosure Facility	22
1.6. Auf den Punkt gebracht	25

2. Sorgfaltspflichten von Banken im Rahmen des automatischen Informationsaustauschs	26
2.1. Bestehende Konten und Neukonten	26
2.1.1. Stichtag für die Unterscheidung zwischen bestehenden Konten und Neukonten	26
2.1.2. Ausnahmeregelung für bestimmte Neukonten	27
2.2. Konten von geringem und von hohem Wert	29
2.2.1. Konto von geringem Wert	29
2.2.2. Konto von hohem Wert	30
2.2.3. Konto im Gegenwert von höchstens 250.000 US-Dollar	30
2.2.4. Bestimmung des Gesamtsaldos eines Kontos	30
2.3. Meldepflichtige Personen	32
2.3.1. Person eines teilnehmenden Staates	32
2.3.2. Meldepflichtige Person	34
2.3.2.1. Börsennotierte Kapitalgesellschaften	34
2.3.2.2. Verbundene Unternehmen einer börsennotierten Kapitalgesellschaft	35
2.3.2.3. Staatliche Rechtsträger	36
2.3.2.4. Internationale Organisationen	37
2.3.2.5. Zentralbanken	38
2.3.2.6. Finanzinstitute	38
2.4. Sorgfaltspflichten bei bestehenden Konten natürlicher Personen	41
2.4.1. Konten von geringem Wert	41
2.4.1.1. Wohnsitzadresse	41
2.4.1.2. Suche in elektronischen Datensätzen	42
2.4.1.3. Folgen der Feststellung von Indizien	43
2.4.2. Konten von hohem Wert	44
2.4.2.1. Ausnahmen von der Suche in Papierunterlagen	44
2.4.2.2. Suche in Papierunterlagen	45
2.4.2.3. Nachfrage beim Kundenbetreuer	46
2.4.2.4. Folgen der Feststellung von Indizien	46
2.4.2.5. Änderungen zu einem Konto von hohem Wert	47
2.5. Sorgfaltspflichten bei bestehenden Konten von Rechtsträgern	47
2.5.1. Feststellung, ob der Rechtsträger eine meldepflichtige Person ist	49
2.5.2. Feststellung, ob der Rechtsträger ein bestimmter passiver NFE ist	49
2.5.2.1. Feststellung, ob der Rechtsträger ein passiver NFE ist	49

2.5.2.2.	Feststellung der beherrschenden Personen	50
2.5.2.3.	Feststellung, ob eine der beherrschenden Personen eine meldepflichtige Person ist	50
2.6.	Sorgfaltspflichten bei Neukonten natürlicher Personen	51
2.7.	Sorgfaltspflichten bei Neukonten von Rechtsträgern	52
2.7.1.	Feststellung, ob der Rechtsträger eine melde- pflichtige Person ist	52
2.7.2.	Feststellung, ob der Rechtsträger ein bestimmter passiver NFE ist	53
2.7.2.1.	Feststellung, ob der Rechtsträger ein passiver NFE ist	53
2.7.2.2.	Feststellung der beherrschenden Personen	54
2.7.2.3.	Feststellung, ob eine der beherrschenden Personen eine meldepflichtige Person ist	54
3.	Die Behandlung von (Privat-)Stiftungen und Trusts unter dem automatischen Informationsaustausch	55
3.1.	Allgemeines zur Klassifizierung eines Rechtsträgers	55
3.2.	Die Vermögensstruktur als Finanzinstitut	57
3.2.1.	Gross-Income-Test	57
3.2.2.	Managed-by-Test	59
3.2.2.1.	Verwaltung des Vermögens durch ein Organ- mitglied	59
3.2.2.2.	Verwaltung des Vermögens durch eine Bank oder einen externen Vermögensverwalter	61
3.2.3.	Meldendes Finanzinstitut	62
3.2.4.	Freiwillige Klassifizierung als Finanzinstitut	64
3.3.	Die Vermögensstruktur als aktiver oder passiver NFE	65
3.3.1.	Aktiver NFE	65
3.3.1.1.	NFE aufgrund aktiver Einkünfte und Vermögens- werte	67
3.3.1.2.	Börsennotierte Kapitalgesellschaften	69
3.3.1.3.	Holding einer Nicht-Finanzinstitutsgruppe	70
3.3.1.4.	Start-up-NFE	72
3.3.1.5.	Rechtsträger in Liquidation oder Umstrukturierung	72
3.3.1.6.	Gemeinnützige Organisation	72
3.3.2.	Passiver NFE	74
3.3.3.	Änderung der Klassifizierung	75
3.4.	Welche Informationen sind zu melden?	75
3.4.1.	Meldung als Finanzinstitut	76
3.4.1.1.	Diskretionäre Ausgestaltung	78
3.4.1.2.	Nicht diskretionäre Ausgestaltung	78
3.4.1.3.	Liechtenstein	79

3.4.2.	Meldung als passiver NFE	81
3.4.2.1.	Beherrschende Person	81
3.5.	Meldung als aktiver NFE	85
3.6.	Fallstudie I – Finanzinstitut	86
3.6.1.	Sachverhalt	86
3.6.2.	Behandlung unter dem automatischen Informationsaustausch	86
3.7.	Fallstudie II – passiver NFE	87
3.7.1.	Sachverhalt	87
3.7.2.	Behandlung unter dem automatischen Informationsaustausch	87
3.8.	Fallstudie III – aktiver NFE	89
3.8.1.	Sachverhalt	89
3.8.2.	Behandlung unter dem automatischen Informationsaustausch	89
3.9.	Auf den Punkt gebracht	90
4.	Behandlung von Versicherungspolizen unter dem automatischen Informationsaustausch (AIA)	91
4.1.	Wer wird als spezifizierte Versicherungsgesellschaft klassifiziert?	91
4.1.1.	Im Allgemeinen	91
4.1.2.	Qualifikation als spezifizierte Versicherungs- gesellschaft	92
4.1.2.1.	Voraussetzung Versicherungsgesellschaft	92
4.1.3.	Voraussetzung qualifizierendes Produktangebot	92
4.1.3.1.	Rückkaufsfähiger Versicherungsvertrag	92
4.1.3.2.	Rentenversicherungsvertrag	94
4.1.4.	Zwischenfazit	95
4.2.	Wer ist zu melden?	95
4.2.1.	Meldepflichtige Personen im Allgemeinen	95
4.2.2.	Meldepflichtige Personen bei Versicherungen	96
4.2.3.	Vor Eintritt der Fälligkeit	96
4.2.4.	Nach Eintritt der Fälligkeit	97
4.2.4.1.	Im Allgemeinen	97
4.2.4.2.	Alternatives Verfahren	99
4.2.5.	Terminfix-Versicherung	99
4.2.6.	Bestehendes Konto oder Neukonto bei Fälligkeit	100
4.2.7.	Zwischenfazit	101
4.3.	Welche Informationen sind zu melden?	101
4.3.1.	Im Allgemeinen	101
4.3.2.	Finanzinformationen	102
4.3.2.1.	Gesamtsaldo oder -wert	102

4.3.3.	Relevante Zahlungen bei rückkaufsfähigen Versicherungs- und Rentenversicherungsverträgen	104
4.3.3.1.	Allgemeines	104
4.3.3.2.	Rückkaufsfähiger Versicherungsvertrag	105
4.3.3.3.	Rentenversicherungsvertrag	105
4.3.4.	Zwischenfazit	106
4.4.	Auf den Punkt gebracht	106
5.	Sicherstellung der Steuercompliance in Vorbereitung auf den internationalen Informationsaustausch	107
5.1.	Strafbefreiende Selbstanzeigen in Deutschland	107
5.1.1.	Rechtsentwicklung und Hintergrund	107
5.1.1.1.	Steuerhinterziehung	108
5.1.1.2.	(Strafbefreiende) Selbstanzeige	109
5.1.2.	Entrichtung der Steuer und der Hinterziehungszinsen	109
5.1.3.	Zuschlag in besonderen Fällen	110
5.1.4.	Zeitraum der Berichtigungspflicht	111
5.1.5.	Anlaufhemmung für Kapitalerträge aus besonderen Staaten	111
5.1.6.	Sperrgründe	112
5.1.7.	Praxisleitfaden	112
5.2.	Strafbefreiende Selbstanzeigen in Österreich	114
5.2.1.	Abgabenhinterziehung und Abgabenverkürzung	114
5.2.2.	(Strafbefreiende) Selbstanzeige	115
5.2.3.	Entrichtung der Steuer und der Hinterziehungszinsen	115
5.2.4.	Zuschlag zum Eintritt der Straffreiheit bei Prüfungen	116
5.2.5.	Zeitraum der Berichtigungspflicht	117
5.2.6.	Anlaufhemmung für Kapitalerträge aus besonderen Staaten	117
5.2.7.	Sperrgründe	117
5.2.8.	Praxisleitfaden	118
5.3.	Strafbefreiende Selbstanzeigen in der Schweiz	118
5.3.1.	Straflose Selbstanzeige	118
5.3.1.1.	Im Allgemeinen	118
5.3.1.2.	Voraussetzungen für die Strafflosigkeit der Selbstanzeige	119
5.3.1.2.1.	Erstmalige Selbstanzeige	119
5.3.1.2.2.	Hinterziehung ist keiner Steuerbehörde bekannt	119
5.3.1.2.3.	Unterstützung der Steuerverwaltung	119
5.3.1.2.4.	Bemühung um die Bezahlung der Nachsteuern	120

5.3.1.3.	Höhe der Nachsteuern und Verzugszinsen	120
5.3.1.4.	Verfahrensdauer	120
5.3.2.	Vereinfachte Nachbesteuerung in Erbfällen	121
5.3.2.1.	Im Allgemeinen	121
5.3.2.2.	Voraussetzungen	121
5.3.3.	Ehrlichkeit zahlt sich aus	121
	Stichwortverzeichnis	123